



Austausch, Praxis-Tipps und vieles mehr!

DGK Herztage 2022-- Für Assistenz- und Pflegekräfte findet während der DGK Herztage 2022 wieder das Assist-Programm statt, bei dem explizit die Belange des Assistenzpersonals im Mittelpunkt stehen.

INTERVIEW GEFÜHRT VON LARISSA ESCH



Die Förderung der Zusammenarbeit von ärztlichem und nicht ärztlichem Personal ist ein Kernthema der Assist-Kurse.



Sönke Fölsch--
Krankenpfleger © Fölsch



Prof. Dr. Christian Veltmann--
stellvert. AGEP-Sprecher © Veltmann



Dr. Thomas Schmitz--
AGIK-Sprecher © Schmitz

Veltmann: In diesem Jahr geben wir in Kooperation mit der S1 in drei Sessions einen Überblick über die Rhythmologie und Elektrophysiologie, von der Devicetherapie über Erläuterung von Tachykardiemechanismen bis hin zu gängigen Technologien im EPU-Labor zur Behandlung von tachykarden Herzrhythmusstörungen. Alle Themen sind für den Alltag im EPU-Labor höchst relevant und sollen sowohl Einsteiger wie erfahrenere Kolleg*innen ansprechen.

Warum sind genau diese Themen so wichtig?

Veltmann: Die Entwicklung gerade der interventionellen Behandlungsmöglichkeiten von tachykarden Herzrhythmusstörungen ist rasant. So steht die medikamentöse Therapie in vielen Bereichen der Rhythmologie nur noch an zweiter Stelle. Insofern bieten unsere Sessions die Möglichkeit, einerseits Einblicke in die moderne Rhythmologie zu bekommen und andererseits vorhandene Kenntnisse zu vertiefen.

Gibt es derzeit bei der Sektion 1 neue Entwicklungen, die Sie gerne vorstellen möchten?

Fölsch: Zu Jahresbeginn erfolgte unter dem Motto „Eine starke S1 für eine starke Kardiologie“ der Aufruf an die Mitglieder der Sektion 1 sich in dieser inhaltlich zu beteiligen. Zwei virtuelle Treffen konnten bereits stattfinden, in denen die Teilnehmer*innen die Stärkung der Präsenz in Social Media beschlossen haben. Auch die Aus-, Fort- und Weiterbildung sollen weiterhin im Fokus stehen. Uns ist es besonders wichtig, dass wir eine Sichtbarkeit und Vernetzung der aktiven Mitglieder erreichen. Bei den DGK Herztagen 2022 in Bonn steht dann auch die Wahl eines neuen Nukleus an. Wir freuen uns über Interesse an unserer Sektion und über neue Mitglieder, die Lust haben sich aktiv an unserer Arbeit zu beteiligen.

Vielen Dank für das Gespräch! ■

Kontakt--
Sönke Fölsch, Soenke.Foelsch@uksh.de;
Dr. Thomas Schmitz, T.Schmitz@contilia.de;
Prof. Christian Veltmann,
c.veltmann@ep-bremen.com

Hinweis-- Weitere Informationen zur Sektion 1 finden Sie unter <https://dgk.org/ueber-uns/sektionen/sektion-assistenz-und-pflegepersonal-in-der-kardiologie/>.

Sönke Fölsch, Gesundheits- und Krankenpfleger am Uniklinikum Schleswig-Holstein, Prof. Dr. Christian Veltmann, stellvertretender Sprecher der AGEP und Dr. Thomas Schmitz, Sprecher der AGIK sind maßgeblich an der Organisation der Kurse beteiligt. Im Interview erzählen sie warum die Kurse eine große Bereicherung für die DGK Herztage sind.

Herr Fölsch, bei den DGK Herztagen 2022 finden Kurse speziell für das Assistenzpersonal statt – das Assist Programm. Worum geht es bei dem Programm genau?

Fölsch: Bei den Herztagen 2022 werden Mitglieder der Sektion S1 gemeinsam mit ärztlichen Kolleg*innen aus der AGEP und der AGIK in sechs Vortragsblöcken Themen aus den Bereichen der Elektrophysiologie und der in-

terventionellen Kardiologie vorstellen. In diesem Format werden die Kolleg*innen ihre Aufgabe im Behandlungsteam darstellen und auf die Besonderheiten der Patientenversorgung in einem Herzkatheterlabor eingehen.

Was ist das Besondere an den Kursen, warum sollten Assistenz- und Pflegekräfte unbedingt an ihnen teilnehmen?

Schmitz: Aufgrund spannender Entwicklungen im Bereich der interventionellen Kardiologie ist es wichtig, immer das gesamte Team auf den aktuellen Stand zu bringen. Das wollen wir mit unseren gemeinsamen Sitzungen erreichen. Ein weiterer Aspekt ist das Komplikationsmanagement, welches nur gelingt, wenn alle Beteiligten die Situation rasch erkennen. Hierzu werden edukative Fallbeispiele präsentiert.

„Die Chance voneinander zu lernen, sollte man sich nicht entgehen lassen.“

Fölsch: Der Inhalt der Kurse zeigt, wie die Referent*innen die ganz unterschiedlichen und vielfältigen Anforderungen in den Herzkatheterlaboren meistern und welche Problemlösungsansätze sie verfolgen. Während der Kurse haben wir als Assistenzpersonal die Möglichkeit zu diskutieren und uns auszutauschen. Die Chance voneinander zu lernen, sollte man sich nicht entgehen lassen.

Welche Themen stehen in diesem Jahr im Mittelpunkt?

Fölsch: Neben neuen Untersuchungstechniken und technischen Herausforderungen des Klinikalltages stehen die Interaktion im Behandlungsteam, die Risikostratifizierung und die Sicherheit von Patient*innen und Personal im Mittelpunkt.